



Jahresbericht 2010

Januar 2011



Auf wir pflanzen einen Baum.... Das Foto zeigt eine Gruppe von Personen aus Lucenay und Waldesch, bereit den aus Waldesch mitgebrachten Baum in Lucenayer Erde zu pflanzen. Mit dabei, die Bürgermeister der beiden Gemeinden.

Gastbesuch in Lucenay

Der Bürgermeister der Gemeinde Waldesch hat an dem Partnerbesuch teilgenommen. Im Mitteilungsblatt für die Verbandsgemeinde Rhens „Rund um den Königsstuhl“ vom 28.05.2010 21/010 schrieb Karlheinz Schmalz, Bürgermeister der Gemeinde Waldesch:

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger von Waldesch, heute berichte ich Ihnen zunächst über meinen Besuch in Lucenay-lès-Aix:

Von Donnerstag, den 13. Mai 2010 (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, den 16. Mai 2010 fuhren rund 30 Waldescher zum Besuch in unsere französische Partnergemeinde Lucenay-lès-Aix. Für einige - so auch für mich - war dies der erste Besuch in Frankreich. Es war ein nachhaltiges und beeindruckendes Erlebnis. Die herzliche Gastfreundschaft der Freunde aus Lucenay kann man nicht beschreiben - man muss sie erleben.

Für den Freitag hatte der Freundschaftskreis aus

Weiter auf Seite-6-

Soirée Choucroute in Lucenay

Der Freundschaftskreis (Sauerkrautfest)“ (Amicale) in Lucenay wurde im Februar veranstaltet seit einigen Jahren, jeweils im Februar, einen bunten Abend mit Essen, Trinken und Tanz. Der „Soirée Choucroute“ (Sauerkrautfest)“ wurde im Februar 2010 von ca. 300 Personen besucht. Darunter auch eine kleine Delegation von Freunden aus Waldesch.



Foto: Ein Waldescher Festbesucher

Mitgliederversammlung 2010



Teilnehmer an der Mitgliederversammlung

Entsprechend den Vorgaben der Statuten des Freundschaftskreises fand am Donnerstag, den 28. Oktober 2010 die diesjährige Mitgliederversammlung statt. In einer sehr gut besuchten Sitzung legte der Vorstand Rechenschaft ab über die Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr. Der Bericht ist auf der Webseite des Freundschaftskreises (FSK) zum Herunterladen hinterlegt.

Im Rahmen der abschließenden Diskussion wurden auch seitens der Mitglieder interessante Vorschläge zur Gestaltung des Vereinslebens für das nächste Jahr erörtert.

Der Vorstand des Freundschaftskreises dankt seinen Mitgliedern für die rege Teilnahme an der Sitzung und hofft auf eine gute Zusammenarbeit in den kommenden Monaten, bis zur nächsten Mitgliederversammlung. In 2011 stehen dann auch wieder Vorstandswahlen an.

Mitgliederregister aktualisiert

Das deutsche Recht die Datensicherheit betreffend, wurde in den letzten Monaten zugunsten des Persönlichkeitsschutzes eines jeden Mitbürger angepasst. Den neuen gesetzlichen Anforderungen entsprechend, hat sich der Vorstand des Freundschaftskreises entschlossen, die gespeicherten Daten der Mitglieder zu überprüfen.

Dazu wurde jede Person angeschrieben, die im Mitgliederregister erfasst

war. Das Schreiben enthielt eine Auflistung aller gespeicherten Personendaten. Des Weiteren enthielt das Schreiben die Bitte die Daten genauestens zu überprüfen und gegebenenfalls zu berichtigen, oder zu ergänzen.

Da in der Vergangenheit viele Personendaten Eingang in das Mitgliederregister gefunden hatten, ohne dass dazu eine offizielle Beitrittserklärung vorlag, wurde auch gleichzeitig die Möglichkeit der Löschung der Daten nachgefragt.

Diese Aktion sollte uns dabei helfen das Mitgliederregister des Vereins auf den neuesten Stand zu bringen. Die Aktion wurde im August 2010 abgeschlossen. In dem nun bereinigten Register sind mit Stand vom 30.08.2010 genau 80 Mitglieder aufgeführt.



Zeichnung: Peter Duchêne + (Hauptwache Waldesch 1980)



Gruppenbild mit mehreren Damen, jeder Besuch geht einmal zu Ende und man sagt sich „Au Revoir“

Ein deutscher Brauch wird auch in Lucenay heimisch



Es ist allgemeiner Brauch in Deutschland, dass die ABC-Schützen mit einer wohl gefüllten Schultüte (in weiten Teilen Deutschlands auch Zuckertüte genannt) zu ihrem ersten Schultag in der Grundschule erscheinen. Ein Brauch, der seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland zur Einschulung gepflegt wird. In anderen Kulturen ist dieser Brauch kaum bekannt. Dies trifft auch auf unser französisches Nachbarland zu, außer einem kleinen Flecken in Burgund, in Lucenay-lès-Aix.

Dort erhalten die Schulanfänger dem deutschen Brauch entsprechend, schon seit Jahren eine reich gefüllte Schultüte



zum Schulbeginn. Auch in diesem Jahr hat der Freundschaftskreis im Auftrag der Gemeinde Waldesch den diesjährigen Erstklässlern jeweils eine Schultüte zu ihrem ersten Gang zur

Schule überreicht.

Der Freundschaftskreis versteht diese Aktion der Verteilung von Schultüten an Erstklässler der Partnergemeinde, als eine Geste der Völkerverständigung. Schon in einem frühen Stadium erfahren junge Menschen von fremden, in der Heimat nicht bekannten Bräuchen und lernen damit umzugehen.

Die Fotos von A. DEFASSIAUX zeigen die Übergabe der Schultüten an die Schulanfänger durch Mitglieder des Freundschaftskreises in Lucenay (Amicale).

In Wikipedia ist über das Thema „Schultüten“ folgendes zu lesen:

Die Schultüten (in weiten Teilen Deutschlands auch Zuckertüten genannt) für Schulanfänger sind ein Brauch, der seit dem 19. Jahrhundert in Deutschland zur Einschulung gepflegt wird. In anderen Kulturen ist dieser Brauch kaum bekannt.

Die Geschichte der Schultüte in Deutschland geht bis ins Jahr 1810 zurück. Damals wurde besonders den Schulanfängern in Sachsen und Thüringen der Weg in die Schule versüßt. Erste gesicherte Nachrichten

kommen aus Jena (1817), Dresden (1820) und Leipzig (1836). Dort erzählte man den Kindern früher, dass in dem Haus des Lehrers ein Schultütenbaum wüchse, und wenn die Schultüten groß genug wären, dann wäre es auch höchste Zeit für den Schulanfang.

Grundlage war der Brauch der jüdischen Gemeinden, Kindern zur Beginn Ihres an der Tora ausgerichteten Schullebens süßes Buchstabengebäck zu schenken als Erinnerung an das Psalmwort "Dein Wort ist in meinem Munde süßer als Honig" <Psalm><119>, <103>.

Schultüten waren zunächst nur in den größeren Städten bekannt. Erst nach und nach setzte sich der Brauch auch auf dem Lande durch. Anfangs waren es die Paten, die die Tüte überreichten. Heute sind es meistens die Eltern, die ihren Kindern die nur noch selten



selbst gebastelte Schultüte mit auf den Schulweg geben. Auch wenn eine Recherche der "Sendung mit der Maus" zu dem Ergebnis kam, der Brauch der Schultüte habe sich erst nach 1950 in Westdeutschland verbreitet, so ergaben genauere Nachforschungen doch deutlich frühere Daten: Aus Kassel sind Schultüten schon seit 1907 belegt. Schultüten sind bis heute hauptsächlich im deutschsprachigen Raum bekannt.



Stand des FSK auf den Waldescher-Weihnachtsmarkt

Es weihnachtet sehr. Landauf, landab kommen die Menschen in der vorweihnachtlichen Zeit in Deutschland und in vielen Länder Europas zusammen und besuchen in Scharen die Weihnachtsmärkte in den großen Städten und auch in den Dörfern. Waldesch organisiert gewöhnlich in der ersten Dezemberwoche seinen traditionellen Weihnachtsmarkt. Auch in diesem Jahr hat der Markt am 4.-5. Dezember viele Besucher bei winterlichem Wetter angezogen.

Gewöhnlich wird der Weihnachtsmarkt in Waldesch von den verschiedenen Vereinen unter der Schirmherrschaft des Vereinsrings veranstaltet. Neben

vielen anderen Ständen hat auch in diesem Jahr der Freundschaftskreis den Besuchern französische Spezialitäten, wie Weine aus dem Midi, Crémant d'Alcace, Calvados und Käsevariationen zum Verzehr angeboten.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes hat der Freundschaftskreis auch wieder mit einer anderen Aktion auf die freundschaftlichen Beziehungen der Gemeinden Lucenay und Waldesch aufmerksam gemacht. Kinder des Waldescher Kindergartens und der Grundschule hatten mit ihren Lehrkräften Bilder gemalt und Weihnachtskarten geschrieben, für die Kinder in der Partnergemeinde in Frankreich.



Fotos: Standleben (Besucher und Personal des Freundschaftskreises)

Herbstfest des FSK

Als schon traditionell können die in jedem Jahr vom Freundschaftskreis organisierten Herbstfeste bezeichnet werden. Die jeweils in der Grillhütte organisierten Feste nehmen einen festen Platz im Vereinsleben ein. Am Samstag, den 18. September 2010 trafen sich wiederum viele Freunde der deutsch –französischen Idee, um in gemütlicher Runde einen gemeinsamen Abend zu verbringen.

Waldescher Kinder malen Weihnachtskarten für ihre Freunde in Lucenay



Foto: Der Nikolaus beschenkt die Kleinen aus dem Kindergarten und nimmt deren Weihnachtspost für Lucenay entgegen.

Es ist ein alter weihnachtlicher Brauch, sich zu Weihnachten zu besuchen, sich etwas mehr an Zeit für einander zu nehmen, sich zu beschenken und zum Fest Grüße auszutauschen. Über die Grenzen hinweg gingen auch in diesem Jahr die Grüße der Kinder nach Lucenay, zu Freunden, welche man im letzten Jahre noch gesehen hatte, oder welche man im Rahmen des für Mai 2011 geplanten Schüleraustausches treffen wird.

Die Schüler der Grundschule haben den Weihnachtsmarkt am Samstagabend durch einen Fackelmarsch von ihrer Schule bis zur Kirche eingeläutet. Dort in der Kirche wurde der Markt im Rahmen einer feierlichen Zeremonie durch den Waldescher Bürgermeister und den Vorsitzenden des Vereinsrings eröffnet. Dieser feierliche Rahmen diente auch der Übergabe der für Lucenay bestimmten Weihnachtspost.

Nicht weniger feierlich war für die Kinder die Anwesenheit des hl. Nikolaus, am Sonntagnachmittag. Der heilige Mann verteilte nicht nur Geschenke an die Kleinen aus dem Kindergarten, er selbst wurde auch beschenkt durch viele Gedichte und Lieder. Auch nahm er die Aufgabe wahr, die für Lucenay bestimmte weihnachtliche Post entgegenzunehmen.

Der Freundschaftskreis Waldesch / Lucenay-lès-Aix bedankt sich bei den



Verantwortlichen des Kindergartens und der Grundschule, welche die Kinder dabei unterstützt haben die Weihnachtskarten derart schön und künstlerisch zu gestalten. Die Weihnachtspost der Waldescher Kinder wurde weitergeleitet und ist mittlerweile schon bei den Freunden in der Primarschule von Lucenay angekommen.



Bilder: von Waldescher Kinder für ihre Freunde in Lucenay gemalte/gezeichnete Weihnachtskarten

Lucenay -Treffs



Aus den Reihen der Mitglieder wurde der Wunsch lauter, mehr am Vereinsleben teilnehmen zu können und mehr an Informationen aus „Erster Hand“ zu erhalten. Der Vorstand hat diesem Wunsch entsprochen mit der Einführung von informellen Treffen. Ins Leben gerufen wurde eine Serie von lockeren Zusammentreffen zum Gedanken- und Informationsaustausches in Form eines „Stammtisches“, unter dem Logo: „Lucenay -Treffs“.

Eingeladen zu diesen Treffen sind alle Mitbürger welche sich für die Arbeit des Freundschaftskreises und einer Partnerschaft mit Frankreich interessiert sind. Der erste Stammtisch in diesem Jahr 2010 fand statt, am 05. Februar 2010, um 20 Uhr, im Rosenhof.



Gastbesuch in Lucenay –Fortsetzung von Seite 1-

Lucenay einen Tagesausflug nach Nevers mit einer zweisprachigen Stadtführung, aber auch mit genügend Zeit zur freien Verfügung organisiert.

Am Samstagmorgen durfte ich dann zusammen mit meinem Amtskollegen Bürgermeister Pascal Lacroix und unterstützt von unserer neuen Rosenkönigin Laura an der Festhalle von Lucenay das mitgebrachte Gastgeschenk - eine Esche - pflanzen.

Der Samstagnachmittag stand zur freien Verfügung. Etliche Familien unternahmen mit ihren Waldescher Gästen Ausflüge in die Umgebung. Ich selbst konnte in dieser Zeit von meinem Amtskollegen Pascal Lacroix sehr viel Interessantes über Lucenay - insbesondere über die sozialen Strukturen, die Schule, den Kindergarten und die kommunale Organisation - erfahren.

Am Abend hatten die französischen Freunde dann zu einem gemütlichen Zusammensein in ihre Festhalle geladen, der für alle Gäste, Gastgeber und Freunde der deutsch-französischen Partnerschaft zu einen amüsanten Abend wurde.

Sonntags hieß es dann schon wieder Abschied nehmen.

Ich möchte an dieser Stelle einmal hervorheben, dass der Freundschaftskreis Lucenay-lès-Aix nun schon seit fast 20 Jahren die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den Gemeinden von Waldesch und Lucenay-lès-Aix pflegt und damit die Gemeinde als eigentlichen Träger der Partnerschaft ganz entscheidend unterstützt. Hierfür und auch für die tolle Organisation einer schönen Frankreichfahrt sage ich dem 1. Vorsitzenden des Freundschaftskreises, Hans Männchen, und allen Beteiligten ganz herzlichen Dank. Dieser Dank gilt in gleicher Weise auch dem Freundschaftskreis in Lucenay mit seiner Vorsitzenden Christine Blond



Fotos: Eine junge Esche wird unter großer Beteiligung der Bevölkerung von Lucenay und der Waldescher Delegation von den Bürgermeister von Lucenay und Waldesch gepflanzt. Der Waldescher Bürgermeister errichtet mit Unterstützung der Waldescher Rosenkönigin auch



Wussten Sie schon?

Küsschen links, Küsschen rechts..... Combien de bises ?



Oft haben wir schon zum Beginn einer Begegnung in Frankreich das Problem der Einschätzung, wie viel Küsschen (bises) sollte ich denn nun meinem Gegenüber geben????? Hm. Wer ist da nicht verunsichert, auch weil Er/Sie nichts falsch machen möchte.

Dieser Frage ist auch das Redaktionsteam der Festzeitschrift zur 10-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Ploch und Vineuil nachgegangen. Bei ihren Recherchen ist das Team auf die folgende Webseite gestoßen: <http://combiendebises.free.fr>

Die Betreiber der Webseite haben die Franzosen gefragt und wie viele „Bises“ gibt man sich in eurer Gegend? Eine statistische Auswertung der Befragung hat bis heute folgendes Ergebnis erbracht:

Die Betreiber der Webseite haben die Franzosen gefragt und wie viele „Bises“ gibt man sich in eurer Gegend? Eine statistische Auswertung der Befragung hat bis heute folgendes Ergebnis erbracht:

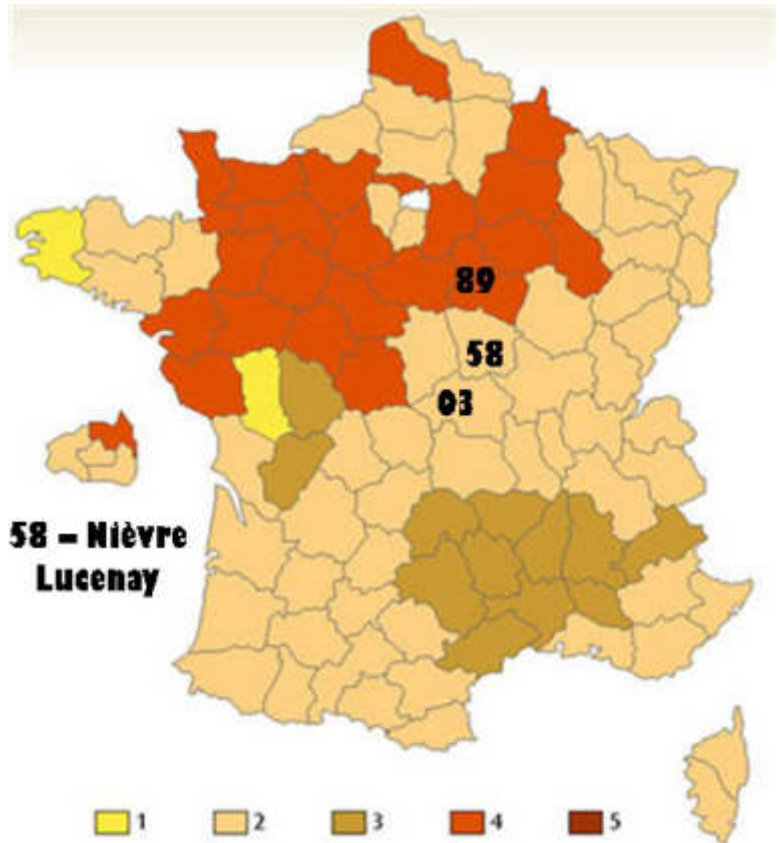
Die Seite wurde von 159.303 Personen besucht.

48.685 Personen haben an der Befragung teilgenommen und dabei 72.489 Stimmen abgegeben (im Mittel 1,5 Abstimmungen pro Person).

Und was bedeutet dies für uns und unserer Partnergemeinde Lucenay-lès-Aix im Departement 58-Nièvre? Erst einmal, dass es keine feste Regel beim „Küssen“ gibt, Selbst die Franzosen sind sich nicht immer einig über die korrekte Anzahl von „Bises“. Also können wir im Grunde keine allzugroßen Fehler machen im Umgang mit „Bises“. Wirklich falsch ist nur, nicht zu küssen (die Redaktion).

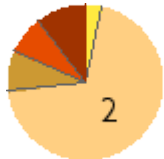
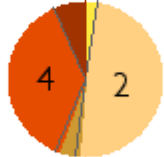
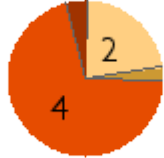
Laut der oben genannten statistischen Umfrage gibt man sich im NIEVRE = 2 Bises. Dies dürfte dann auch für Lucenay gelten

Quelle: <http://combiendebises.free.fr>



In der Karte (oben) sind die Ergebnisse der Umfrage farblich nach Departements dargestellt.

In der Tabelle (unten) sind die Abstimmungsergebnisse beispielhaft für das Departement Nièvre und die benachbarten Departements Allier und Yonne aufgelistet.

03 – Allier 2 bises		1= 13 2= 246 3= 30 4= 29 5= 37
58 – Nièvre 2 bises		1= 6 2= 103 3= 9 4= 79 5= 24
89 – Yonne 4 bises		1= 2 2= 64 3= 9 4= 205 5= 11

Freundschaftskreis / Amicale

Waldesch - Lucenay-lès-Aix

Partnerschaft gegründet / Jumelage fondé: 13. 03. 1966



Weitere Fotos des Partnerschaftsbesuchs in Lucenay



Fotos: ...man verabschieden sich im Rahmen eines grandiosen gemeinsamen Festes und sagt „Au Revoir“ bis zum nächsten Jahr in Waldesch.

In dieser Ausgabe:

Mitgliederversammlung 2010	2
Mitgliederregister aktualisiert	2
Ein deutscher Brauch wird auch in Lucenay heimisch	3
Herbstfest 2010	4
Stand des FSK auf den Waldescher-Weihnachtsmarkt	4
Waldescher Kinder malen Weihnachtskarten für Lucenay	5
Wussten Sie schon?	7

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Neuigkeiten aus dem Vereinsleben finden Sie auf der Internetseite des Freundeschaftskreises:

www.waldesch.com

Diese Ausgabe wurde gedruckt mit freundlicher Unterstützung von:



Bitte folgende Termine für 2011 notieren:

22. März: Stammtisch „Lucenay-Treff“, um 20 Uhr im Bürgerhaus

02. – 05. Juni: (Himmelfahrts-Wochenende): Waldesch erwartet Partnerschaftsbesuch aus Lucenay.

17. September: Herbstfest

27. Oktober: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

IMPRESSUM

Redaktion:
Ute Luxem, Joachim Breidbach
und Hans Maennchen

Herausgeber: Freundschaftskreis
Waldesch – Lucenay-lès-Aix

Anschrift:
Dieblicher Straße 62
56323 Waldesch

E-mail: Vorstand@waldesch.com
Internetseite: www.waldesch.com